Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum

Herausgeber: Zappelnde Leinwand

Band: - (1924)

Heft: 14

Rubrik: Kreuz und quer durch die Filmwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

Die Bande am Sals. Wenn die Heldin den Brief bekommt, in dem der Ungetreue sein Verschwinden mitteilt, wenn der verführte Brave sich end= gültig darüber klar wird, daß er in die Nete einer Dirne gefallen ist, wenn das unschuldige Mägdlein vernimmt, daß der eigene Vater sie verkauft hat, wenn die Wechselfälschung endlich herausgekommen ist, wenn den Verfolgten tein Ausweg mehr bleibt, wenn die Gemarterte den hohen Turm herunterspringen muß, egalweg sausen die gespreizten hände zum hals hinauf. Wäre ich Regisseur, ich würde ein Edikt ausgehen lassen: Wer die Sände an den Hals legt, verliert eine Tagesgage. Es gibt nichts Sinnloseres als diese im Beben sehr seltene, im Film fortwährend wiederholte Geste. Es gibt Darstellerinnen, die nichts können als diese. Sie stammt von Asta Nielsen und tam, wenn ich nicht irre, zuerst in "Rausch" zu stärkstem Ausdruck. Sie ist ihr eigen und natürlich und wird daher selbst von dieser großen Darstellerin ein wenig zu häufig, zu schematisch verwandt. Aber quod licet Jovi... zu deutsch: nicht jeder darf nachmachen. Es muß einem auch mal was Eigenes einfallen.

Die Hinterlassenschaft eines Filmstars. Ungefähr vor einem Jahre starb plötzlich der auch in Europa sehr bekannte amerikanische Filmdarsteller Wallace Reid. Die Ordnung seiner Hinterlassenschaft wurde erst jetzt beendet und die Neuhorker Tagesblätter veröffentlichen das Resultat. Danach sind der Witwe des Filmstars 20000 Dollars Bargeld und die Einrichtung der Wohnung, die auf etwa 30000 Dollars geschätzt wird, verblieben. Dabei hatte man sich Wunder von den Schätzen erzählt, die Wallace Reid besitzen sollte. Tatsache ist, daß ein großer Teil seines Eintommens seiner Opiumsucht zum Opfer siel, die auch seinen frühen Tod verursachte.

Das Abenteuer der Filmdiva. Fräulein Suzh, eine Pariser Film= schauspielerin, hat in ihrer Laufbahn viel spannende Kollen gespielt, aber feine davon war wohl so spannend, wie die, die sie kürzlich wirklich erlebte. Eines Morgens wurde sie um 5 Uhr von einem jungen Manne namens Sunier geweckt, der sie auf der Leinwand gesehen und sich in sie verliebt Er richtete einen Revolver auf sie und erklärte, daß er sie liebe und immer geliebt habe. Er habe gestohlen, um sich Geld zu verschaffen, damit er mit ihr in die Schweiz reisen könne, und wenn sie nicht sofort mitkomme, werde er sie auf der Stelle erschießen. Es war ein schwerer Fall; aber nach einstündigem Parlamentieren vor der Revolvermündung versprach sie, mit ihm zu kommen. Sie packte ihre Koffer und versprach, sich mit ihm eine halbe Stunde später am Lyoner Bahnhof zu treffen. Sie hielt auch wirklich ihr Versprechen, brachte aber 2 Polizisten mit. Statt nach der Schweiz mußte sich ihr Anbeter ins Gefängnis begeben, und nun ist er wegen 8 ver= schiedenen Diebstählen angeklagt, während Fräulein Suzh zum Film zurückkehrte, um eine Erfahrung reicher, für die sie vielleicht einmal in ihrer Kunst Verwendung hat.

Der Helena-Film in London. Direktor Wagowski von der Bavaria-Film A.-G. und Direktor Zeitlin von der Planet-Film G. m. b. H. find dieser Tage aus London zurückgekehrt. Der Zweck ihrer Reise, die englische Uraufführung des Bavaria-Großfilms "Helena" zu sichern, ist in jeder Beziehung erreicht worden. "Helena" wird in einem der großen Londoner Uraufführungstheater in etwa 4 bis 6 Wochen herauskommen.